

gemein menschlich und für alle der gleiche ist, in unserem Beispiel der Idee des Tisches, die der Wirtschaftlerin wie dem Tischler und dem „Poeten“ gemeinsam ist?

In jeder großen Kunstepoche sieht man erneut das Ringen um die Darstellung einer gegenständlichen und geistigen Welt. Jede Epoche hat diese Darstellung nach den eigenen Bedürfnissen und Neigungen beeinflußt und modifiziert.

Die Technik hatte nie eine andere Aufgabe als diese substantielle Welt zu objektivieren.

Es gibt technische Mittel, die zu allen Zeiten in Gebrauch waren; es gibt andere, die weniger beständig und bestimmten ästhetischen Systemen unterworfen sind, zum Beispiel: die italienische Perspektive war nur ein den wissenschaftlichen Anforderungen der Aesthetik der Renaissance entsprechendes Verfahren.

Nur die ausgesprochen architektonischen Mittel sind konstant in der Malerei. Ich gehe weiter und sage, daß die einzige mögliche Maltechnik eine Art flächenhafte, farbige Architektur ist. Es gibt verschiedene Auswirkungen der Architektur.

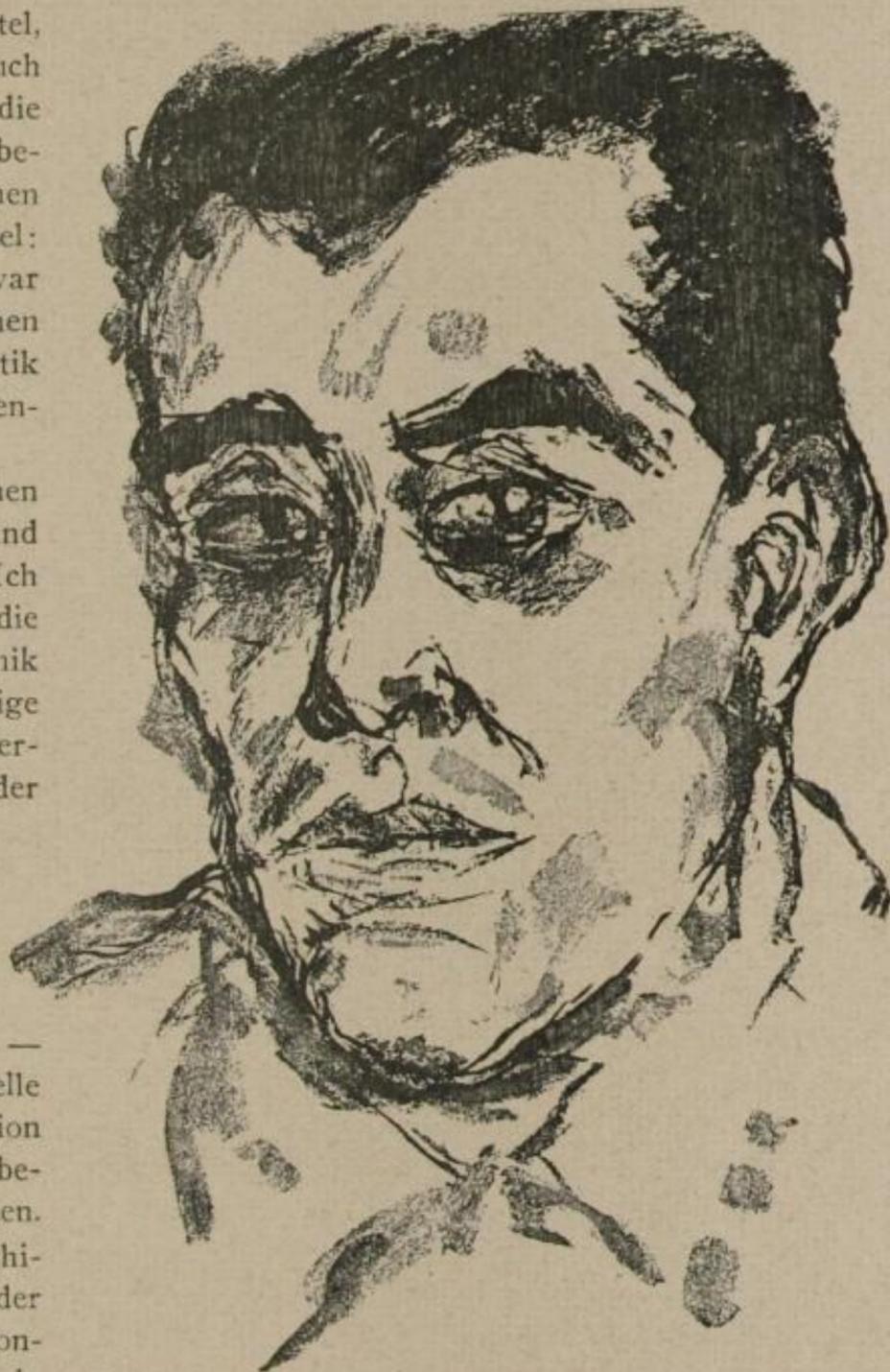
Jede Architektur ist eine Konstruktion; aber nicht jede Konstruktion ist eine Architektur.

Damit eine Konstruktion — eine geistige, materielle, visuelle oder akustische Konstruktion Architektur sei, muß sie bestimmte Bedingungen erfüllen.

Ein Auto ist keine Architektur, sondern eine mehr oder weniger vollkommene Konstruktion. Synthese ist es nur in seinem utilitaristischen Sinne.

Es läßt sich in Organe zerlegen, deren jedes für sich ein Eigenleben und sehr ausgesprochene Persönlichkeit besitzt. Der Motor, die Räder, die Karosserie sind sehr scharf umrissene Teile und zu durchaus ersetzbar, als daß sie einer einzigen und ausschließlichen Zugehörigkeit unterworfen wären.

Aber der Motor in sich kommt infolge der Empfindlichkeit seines Mechanismus, der Feinheit seiner einzelnen, etwas unpersönlichen Teile einer Architektur näher. Und ein Rad, das Rad selbst in seiner einfachsten Form ist — was Geschlossenheit, Homogenität, seinen fest umrissenen und synthetischen Charakter betrifft — eine der schönsten Architekturen, die der Mensch geschaffen hat.



Käthe Wilczynski

Bildnis Juan Gris